



[Die Tätigkeit im Überblick](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten](#)
[Tätigkeitsbeschreibung \(Bild vom Beruf\)](#)
[Aufgaben und Tätigkeiten \(Liste\)](#)
[Tätigkeitsbezeichnungen](#)
[Arbeitsorte/Branchen](#)
[Arbeitsbereiche/Branchen](#)
[Arbeitsorte](#)
[Arbeitsmittel](#)
[Arbeitsbedingungen](#)
[Arbeitszeit](#)
[Zusammenarbeit und Kontakte](#)
[Körperliche Aspekte](#)
[Psychische Aspekte](#)
[Verdienst/Einkommen](#)
[Zugang zur Tätigkeit](#)
[Sonstige Zugangsbedingungen](#)
[Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen](#)
[Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers](#)
[Spezialisierungen](#)
[Weiterbildung](#)
[Weiterbildung \(berufliche Anpassung\)](#)
[Weiterbildung \(beruflicher Aufstieg\)](#)
[Existenzgründung](#)
[Neigungen und Interessen](#)
[Arbeitsverhalten](#)
[Fähigkeiten](#)
[Kenntnisse und Fertigkeiten](#)
[Körperliche Eignungsvoraussetzungen](#)
[Körperliche Eignungsrisiken](#)
[Kompetenzen](#)
[Gesetze/Regelungen](#)
[Medien \(Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen\)](#)
[Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen](#)
[Rückblick - Geschichte des Berufs](#)
[Stellenbörsen](#)

Die Tätigkeit im Überblick

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Wäscheschneider/innen fertigen individuelle Wäschestücke an wie zum Beispiel Bett- und Tischwäsche, Nachtwäsche, Damenblusen, Herrenhemden und Unterwäsche. **Nachfolgeberuf** Der Beruf wurde am 14. Januar 1938 anerkannt und am 1. August 2004 aufgehoben. Abgelöst wurde der Beruf Wäscheschneider/in durch den Nachfolgeberuf Maßschneider/in.

- Maßschneider/in in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

Wäscheschneider/innen fertigen nach selbst entworfenen Schnitten oder vorgegebenen Entwürfen Bettwäsche, Tischtücher, Servietten, Damen-, Herren- und Kindernachtwäsche, Damenblusen, Herrenhemden, Mieder sowie Berufskleidung. Das Material, das sie vorher aussuchen und verarbeiten, ist sehr vielfältig. Je nach Wäschestück kann es sich dabei z.B. um Leinen, Batist, Baumwollstoff, Seide oder Mischgewebe handeln. Es wird hauptsächlich an Maschinen gearbeitet, z.B. mit Schnellnähern, Kettelmaschinen, Knopflochmaschinen und Knopfnähern. Daneben fällt aber auch Handarbeit an wie Nähen und Bügeln. Zur Verzierung werden Volants, Stickereien und feine Spitzen angebracht. Sie fertigen vorwiegend Einzelteile nach Maß. Außerdem ändern und reparieren sie die jeweiligen Artikel.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbeschreibung (Bild vom Beruf)

Wäscheschneider/innen fertigen individuelle Wäschestücke an wie zum Beispiel Bett- und Tischwäsche, Nachtwäsche, Damenblusen,

Herrenhemden und Unterwäsche. Wäscheschneider und Wäscheschneiderinnen stellen Bettbezüge, Kissenbezüge, Betttücher und Tischtücher in verschiedenen Größen her, wobei vor allem Leinen, Halbleinen, Batist oder bedruckte Baumwollstoffe verarbeitet werden. Die Anfertigung von aufwendiger Damennachtwäsche kommt manchmal der eines Abendkleides nah, denn auch hier schmücken Volants, Spitzen und feine Stickereien das Endprodukt. Als Materialien kommen hier vor allem Seide, Batist, Baumwolle, Synthetiks und Mischgewebe in Frage. Die meist feinen und leichten Stoffe müssen sehr exakt genäht werden, Biesen, Fältchen, Spitzen, Paspeln und Hohlsäume dienen häufig der Verzierung. Auch die Herstellung von Damenblusen sowie Herrenhemden fällt in das Aufgabengebiet der Wäscheschneider/innen. Individuelle Wünsche wie Taschen, Steppereien, Rüschen, Falten und Spitzen können hier berücksichtigt werden. Wäscheschneider/innen beraten auch beim Einkauf von Stoffen und modischem Zubehör. Bei der Anfertigung von Berufsbekleidung sind besonders Arzt- und Schwesternkittel sowie Schürzen zu nennen, Wäscheschneider/innen sind auch auf die Herstellung von medizinischen Leibbinden und Brustprothesen spezialisiert. Bei der Auftragserteilung für ein Kleidungs- oder Wäschestück suchen Wäscheschneider/innen das Modell und die Stoffart nach der jeweiligen Moderichtung aus, besprechen die Art der Verarbeitung und legen besonderen Wert auf den persönlichen Geschmack der Kunden und Kundinnen. Sie achten zum Beispiel darauf, dass das Kleidungsstück vorteilhaft sitzt und zum Gesamtbild des Kunden oder der Kundin passt. Hierbei beraten sie die Kunden individuell und sachkundig und zeichnen dementsprechende Pläne und Entwürfe. Vor dem eigentlichen Nähen sind einige wichtige Vorarbeiten zu erledigen. Nach den Körpermaßen des Kunden oder der Kundin entwerfen Herrenschneider/innen mit Maßband, Winkel, Lineal und Schere ein Schnittmuster auf Papier, dessen Einzelteile mit Schneiderkreide auf den Stoff aufgezeichnet werden. Zu diesem Zweck wird der Stoff auf einem Zuschnittstisch glatt ausgelegt. Zum Zuschneiden verwenden Wäscheschneider/innen als Werkzeug eine Spezial-Zuschneideschere oder eine elektrische Handschere. Um identische rechte und linke Stoffteile zu bekommen, werden vor der Verarbeitung die einzelnen zugeschnittenen und aufgezeichneten Stoffteile mit Baumwollgarn zusammengeheftet, kopiert oder durchgezeichnet. Anschließend werden die aufeinander liegenden Stoffteile leicht voneinander abgehoben, die Heftung wird entfernt und die Stofflagen voneinander getrennt. Bei der Verarbeitung des Stoffes wenden Wäscheschneider/innen verschiedene Näharten und -techniken an, indem sie entweder mit der Hand oder mit der elektrischen Nähmaschine bzw. mit einer Spezial-Nähmaschine arbeiten. Mit dem Bügeleisen werden die Nähte, Kanten und Säume gepresst und geglättet. Die Schnittkanten leicht fransender Stoffe müssen mit der Hand oder maschinell versäubert werden, damit die Nähte nicht ausreißen. Verschieden große elektrische Bügeleisen, Dampf bügeleisen, Bügeltische und -polster sowie diverse Bügelhölzer sind in einer Schneiderwerkstatt unentbehrliches Handwerkszeug. Große moderne Schneidereien verfügen über Bügelabsaugtische. Die Kleidungsstücke werden zunächst zur ersten Anprobe fertig gestellt, so dass eventuelle Änderungen und Korrekturen vorgenommen werden können. Maß- und modegerechte Kleidungsstücke erfordern häufig zwei Anproben, sehr anspruchsvolle Kleidungsstücke sogar eine dritte, damit einwandfreier Sitz, Verarbeitung und die modische Formgebung gewährleistet sind.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Aufgaben und Tätigkeiten (Liste)

- Beraten von Kundinnen und Kunden
 - Kunden und Kundinnen über mögliche und geeignete Modelle, Schnitte, Farben, Stoffe beraten; geeignete Wäsche oder sonstige Artikel empfehlen
 - Maßnehmen, Festlegen der richtigen Längen- und Proportionsmaße
 - In Abstimmung mit der Kundin oder dem Kunden Schnitt, Stoff und Accessoires auswählen
 - Termine für die Anprobe und Fertigstellung des Kleidungsstücks festlegen
- Erstellung des Schnittes
 - Körpermaße der Kundin oder des Kunden auf den ausgewählten Schnitt übertragen, Schnitt entsprechend der Kundenmaße vergrößern, verkleinern, Ärmel- und Saumlängen verändern
 - Aus den geänderten oder auch neu erstellten Schnitten Schnittmuster bzw. Schnittschablonen entwickeln
 - In modernen Maßschneidereien entfallen dieser und auch der nächste Arbeitsschritt: die Kundenmaße werden vom Computer dem automatischen Zuschnitt übermittelt, der das individuelle Kleidungsstück einzeln vollautomatisch zuschneidet.
- Zuschnitt
 - Die Schnittschablonen oder das Schnittmuster auf dem Material auflegen unter Beachtung eines rationellen Materialverbrauchs
 - Die Schnittschablonen/das Schnittmuster für das Herausschneiden feststecken oder mit Gewichten beschweren bzw. Einzeichnen der Schnittkonturen und Kontrollmerkmale mit Kreide oder anderen Markierungsmitteln
 - Schablonen/Schnittmuster abnehmen, Teile mustergerecht zuschneiden, Zwicken an vorgezeichneten Stellen einschneiden
 - Kontroll- und Ansatzpunkte auf den zugeschnittenen Teilen zur Erleichterung des Nähens markieren
- Vorfertigung
 - Anhand der Markierungen die zugeschnittenen Teile auf Schneiderpuppen stecken
 - Einzelteile und Falten heften, zum Teil Manschetten und Taschen bereits festnähen
 - Bei der ersten Anprobe Änderungen markieren, Saumlängen festlegen
- Nähen/Montage
 - Anhand von Markierungen der ersten Anprobe Passformkorrekturen durchführen
 - Nähen des Wäsche- oder Kleidungsstückes, dabei zum Beispiel Seitennähte schließen, Abnäher nähen, Ärmel, Kragen, Bunde einsetzen, Kanten versäubern, Futter einnähen, Säume nähen, Verschlüsse einarbeiten (Reißverschlüsse, Knöpfe und Knopflöcher, Haken und Ösen)
- Fertigstellung
 - Durchführen der letzten Anprobe, ggf. Korrigieren der Passform
 - Abschließende Näharbeiten ausführen, dabei zum Beispiel auch Anbringen von Verzierungen wie Schleifen, Bänder, Spitzen
 - Fertiggestellte Kleidungsstücke bügeln
- Reparatur/Änderungsschneiderei
 - Passform von Kleidungsstücken verbessern, zum Beispiel durch Änderungen der Längen und Weiten
 - Wäsche- und Kleidungsstücke umschneiden und aufarbeiten, zum Beispiel durch leichte Schnitt- und Längenkorrekturen
 - Beschädigungen reparieren, zum Beispiel Löcher kunststopfen, Reißverschlüsse ersetzen, eingerissene Taschen zusammennähen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Tätigkeitsbezeichnungen

Abweichende Berufsbezeichnung der ehemaligen DDR

- Facharbeiter/in - Textiltechnik (Miederwarenkonfektion) in **BERUFENET**

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Linen sewer (m/f)

Berufsbezeichnung in französischer Sprache

- Linger/Lingère

Hinweis: Die (fremdsprachigen) Berufsbezeichnungen dienen der Orientierung auf internationalen Arbeitsmärkten. Es handelt sich dabei zum Teil um Übersetzungen der deutschen Berufsbezeichnung. Berufsinhalte und Abschlüsse sind nicht unbedingt identisch oder in vollem Umfang vergleichbar.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte/Branchen

Beschäftigungsmöglichkeiten finden Wäscheschneider/innen in Wäscheschneidereien, Änderungsschneidereien, Maßateliers, Fachgeschäften für Textilwaren oder Schneidereibedarf, Warenhäusern oder im Dekorationsgewerbe. Ihr überwiegender Arbeitsplatz ist die Schneiderwerkstatt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbereiche/Branchen

- Bekleidungsherstellung
 - Herstellung von Bekleidung (ohne Lederbekleidung), z.B. Maßschneidereien, handwerkliche Schneidereien, Änderungsschneidereien
 - Herstellung von Lederbekleidung, z.B. Maßschneidereien, handwerkliche Schneidereien, Änderungsschneidereien für Lederbekleidung
- Kunst, Kultur, Museen
 - Opern- und Schauspielhäuser, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen, z.B. Theaterschneidereien
- Filmwirtschaft
 - Film- und Videofilmherstellung, z.B. Kostümabteilungen in Filmstudios
- Rundfunk- und Fernsehanstalten
 - Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen, z.B. Kostüm- und Abteilungsabteilungen bei Fernsehsendern

Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in folgenden Arbeitsbereichen/Branchen:

- Einzelhandel
 - Einzelhandel mit Bekleidung, z.B. Bekleidungshäuser mit Änderungsdienst
 - sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen), z.B. Textilabteilungen in Einkaufszentren
 - Einzelhandel mit Kurzwaren, Schneidereibedarf, Handarbeiten sowie Meterware für Bekleidung und Wäsche, z.B. Schneidereibedarf

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsorte

- Schneiderwerkstatt
- Musteratelier in der industriellen Bekleidungsherstellung
- Ggf. Einzelhandelsgeschäft

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsmittel

Wäscheschneider/innen verwenden zur Herstellung individueller Wäschestücke Stoffe und Bekleidungszubehör wie Knöpfe und Reißverschlüsse. Zum Maßnehmen an den Kunden sowie bei der Anprobe verwenden sie zum Beispiel Maßbänder. Textilien verarbeiten sie mit Handwerkzeugen wie Nadeln, Scheren und Bügeleisen sowie mit Maschinen beispielsweise Nähmaschinen. Die Wäschestücke werden häufig nach Mustern erstellt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsbedingungen

Wäscheschneider/innen arbeiten in geschlossenen Räumen, überwiegend im Sitzen, aber auch im Stehen oder in gebückter Haltung. Gelegentlich kommen sie mit Textilstaub, Ausdünstungen von Textilveredlungsmitteln oder Dampf in Kontakt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitszeit

Wäscheschneider/innen arbeiten zu betriebsüblichen Arbeitszeiten, nicht selten unter Zeitdruck. Saisonbedingt, zum Beispiel vor Weihnachten, kann es auf Grund des Arbeitsanfalls zu Überstunden kommen. Neben der üblichen Zeitlohnarbeit arbeiten sie in größeren Betrieben ausnahmsweise auch im Akkord.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zusammenarbeit und Kontakte

Wäscheschneider/innen haben, je nach Einsatzgebiet, engen Kundenkontakt. Je nach Art und Größe des Betriebs erfolgt die Wäsche- und Kleidungsherstellung alleine oder zusammen mit Kolleginnen und Kollegen. Je nach Arbeitsorganisation nehmen sie die angelieferten Stoffe und Nähutensilien von Lieferanten in Empfang.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Aspekte

- Arbeiten in geschlossenen, temperierten Räumen eines Handwerksbetriebes
- Leichte körperliche Arbeit, überwiegend im Gehen oder Stehen, vereinzelt Zwangshaltungen
- Mögliche Belastungen durch Textilstaub, warmen Dampf
- Publikumsverkehr
- Meist Normalarbeitszeit, aber saisonale Schwerpunkte

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Psychische Aspekte

- Umgang mit Kunden
- Teilweise saisonale Arbeitsspitzen
- Häufig Arbeit in der Gruppe
- Teilzeitbeschäftigung möglich
- Heimarbeit möglich

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Verdienst/Einkommen

Die folgenden Angaben sollen als Orientierung dienen und einen Eindruck von der Bandbreite der Einkommen vermitteln. Da sie unverbindlich sind, können aus ihnen keine Ansprüche abgeleitet werden. Das Einkommen ist wesentlich von den jeweils spezifischen Arbeits- und Qualifikationsanforderungen abhängig. Daneben werden in der Regel Berufserfahrung, Lebensalter, Verantwortlichkeit und die Wichtigkeit der Arbeit berücksichtigt. Neben einer Grundvergütung werden teilweise Zulagen und Sonderzahlungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld und vermögenswirksame Leistungen gezahlt. Es treten regionale und branchenabhängige Einkommensunterschiede auf. Bei einer Tätigkeit als Wäscheschneider/in im gewerblichen Arbeitnehmerverhältnis kann der tarifliche Bruttostundenlohn beispielsweise € 10,66 betragen.

Quellen:

- Tarifsammlung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Informationen über Einkommensmöglichkeiten geben auch, zum Teil kostenpflichtig, die folgenden Internet-Seiten:

- Personalmarkt Gehaltsanalyse
- Süddeutsche Zeitung online - Gehaltstest

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel wird für den Zugang zur Tätigkeit eine abgeschlossene Berufsausbildung als Wäscheschneider/in oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in dem Nachfolgeberuf Maßschneider/in gefordert. Ausgebildete Maßschneider/innen werden dem Arbeitsmarkt allerdings frühestens ab 2007 zur Verfügung stehen.

Zugangsberufe:

- Wäscheschneider/in
- Maßschneider/in in **BERUFENET**

Zugangsberuf der ehemaligen DDR:

- Facharbeiter/in - Textiltechnik (Miederwarenfabrikation) in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Sonstige Zugangsbedingungen

Sonstige Zugangsvoraussetzungen:

Viele Aufgaben, wie beispielsweise im Bereich Entwurf, Schnittgestaltung, Gradieren, gegebenenfalls auch Näharbeiten können unter Umständen auch von Körperbehinderten mit Geh- und Stehbehinderungen ausgeübt werden. Gegebenenfalls muss dafür der Arbeitsplatz angepasst werden.

Einarbeitung:

Sollten bei Interessenten für diese Tätigkeit bestimmte, vom Arbeitgeber erwünschte Fertigkeiten und Kenntnisse nicht oder nur teilweise vorhanden sein, kann eine Einarbeitung am Arbeitsplatz praktiziert werden. Dabei kann zum Beispiel der Umgang mit computerunterstützten Zuschnittsverfahren, die Schnittgestaltung, das Gradieren am Computer oder das Arbeiten mit speziellen Nähmaschinen und -automaten eingeübt werden.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen

Sie suchen für den Ausgangsberuf Wäscheschneider/in verwandte Berufe oder Tätigkeiten, auf die Sie sich bewerben können, ohne eine neue Ausbildung zu absolvieren? Oder sind Sie Arbeitgeber und suchen nach einer Alternative für die Besetzung einer Arbeitsstelle? Hier finden Sie verwandte Berufe, die als Job- bzw. Besetzungsalternativen relevant sein können. Bei manchen Alternativen werden nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs angeboten, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Job- und Besetzungsalternativen

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. ohne Einarbeitung):

- Maßschneider/in in **BERUFENET**

für die Gesamttätigkeit (i.d.R. kurze Einarbeitung):

- Facharbeiter/in - Textiltechnik (Miederwarenfabrikation) in **BERUFENET**

für Teiltätigkeiten und Spezialisierungsformen (mit/ohne Einarbeitungszeit):

- Damenschneider/in in **BERUFENET**
- Herrenschneider/in in **BERUFENET**
- Musterschneider/in (Schneiderhandwerk) in **BERUFENET**

in angrenzenden Berufen:

- Bekleidungsschneider/in in **BERUFENET**
- Modeschneider/in in **BERUFENET**

in Berufen mit niedrigerem Qualifikationsniveau:

- Änderungsschneider/in in **BERUFENET**

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen ist unter Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen abrufbar.
([zum Seitenanfang](#))

Weitere Beschäftigungsalternativen aus der Sicht eines Bewerbers

Die hier genannten Bereiche und Berufe basieren auf gemeinsamen Kenntnissen, Fertigkeiten und Erfahrungen. Jedoch erfordern die im Folgenden genannten Jobalternativen eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann. Ggf. können auch die Vorläuferberufe der genannten Jobalternativen sowie entsprechende Berufe der ehemaligen DDR eine Alternative auf dem Arbeitsmarkt darstellen.

- Bereich Bekleidungsherstellung, Hutherstellung Wie Fachkräfte aus den hier zugeordneten Bereichen verfügen Wäscheschneider/innen über qualifizierte Fertigungskennnisse - zum Beispiel im Zuschneiden von Materialien, im Nähen von Hand und mit Maschinen sowie im Bügeln. Sie können Materialien und Zubehör entsprechend des zu fertigenden Modells auswählen und haben fundierte Kenntnisse über Eigenschaften, Verwendungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Stoffen und Accessoires.
Jobalternativen:
 - Bekleidungstechnische/r Assistent/in in **BERUFENET**
 - Modist/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Hut- und Mützenmacher/in in **BERUFENET**
- Bereich Lederverarbeitung Wäscheschneider/innen wie auch Fachkräfte mit den hier genannten Berufen übertragen Schnittmusterzeichnungen auf die jeweiligen Materialien, schneiden Material zu, arbeiten Versteifungen ein, führen Näharbeiten aus und bringen Verschlüsse und Accessoires an. Dabei gehen sie mit gleichen oder ähnlichen Werkzeugen und Arbeitsmitteln um, z.B. mit Scheren, Nadeln, Nähmaschinen. Jobalternativen:
 - Sattler/in - Feintäschnerei in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Feintäschner/in in **BERUFENET**
 - Facharbeiter/in - Lederwaren (Feintäschner/in) in **BERUFENET**
- Bereich Einkauf, Verkauf, Vertrieb Wäscheschneider/innen können hier ihre Erfahrungen mit allen in einer Schneiderei anfallenden Arbeiten einbringen, insbesondere im Bereich Wäsche und Heimtextilien. Sie kennen sich mit Nähmaschinentypen, Arbeitsgeräten und Werkzeugen aus. Hier wie dort muss man Stilrichtungen und Modetrends kennen und über die Beschaffenheit, Trage- und Pflegeeigenschaften von Textilien Bescheid wissen. Erfahrungen im Umgang mit Kunden kann man in diesem Bereich ebenfalls gut verwerten. Jobalternativen:
 - Kaufmann/-frau im Einzelhandel in **BERUFENET**
 - Einkäufer/in in **BERUFENET**
 - Außendienstmitarbeiter/in in **BERUFENET**Jobalternativen durch Vorläuferberufe und Berufe der ehemaligen DDR:
 - Einzelhandelskaufmann/-frau in **BERUFENET**

Auch denkbar:

Darüber hinaus kommen für Wäscheschneider/innen auch Tätigkeiten in den Bereichen Kostümverleih, Textilreinigung oder Modedesign in Frage. Denkbar ist auch eine Beschäftigung in einem Betrieb der Raumausstattung oder Polsterei. Aufgrund ihrer Produkt- und Anwendungskennntnisse kommt eine Tätigkeit als Fachverkäufer/in, Fachberater/in oder Kaufmann/-frau im Einzelhandel - Textil, Bekleidung ebenfalls infrage. Dafür ist oftmals eine längere Einarbeitung oder eine kaufmännische Grundbildung erforderlich. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen sich im Bereich Lagerwesen, Materialwirtschaft, beispielsweise als Materialdisponent/in oder Fachkraft für Lagerwirtschaft. Auch eine Tätigkeit als Arbeitserzieher/in in Einrichtungen für behinderte Menschen kann erwogen werden. Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen sich im Bereich Lagerwesen, Materialwirtschaft, beispielsweise als Materialdisponent/in oder Fachkraft für Lagerwirtschaft. Auch eine Tätigkeit als Arbeitserzieher/in in Einrichtungen für behinderte Menschen kann erwogen werden.
([zum Seitenanfang](#))

Spezialisierungen

Mit Ihrer Ausbildung können Sie in folgendem Funktions-/Tätigkeitsbereich arbeiten:

- Produktion, Fertigung

Sie können sich ggf. auf bestimmte Aufgaben spezialisieren, z.B.:

- Zuschneiden
- Nähen

- Ändern

Im BERUFENET finden Sie Beschreibungen zu folgenden Berufen:

- z.B.:
 - Kunsthandwerker/in in **BERUFENET**
 - Musterschneider/in (Schneiderhandwerk) in **BERUFENET**
 - Theaterschneider/in in **BERUFENET**
 - Uniformschneider/in in **BERUFENET**

Berufe, für die eine längere Einarbeitung oder eine Zusatzausbildung (ggf. auch eine Umschulung) erforderlich ist, finden Sie unter "Alternativen/Job-Familie".

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung

Anpassungsweiterbildung/Qualifizierungsmöglichkeiten

Wäscheschneider und Wäscheschneiderinnen müssen mit der raschen Veränderung der Mode einerseits, aber auch der Arbeitsmethoden andererseits Schritt halten. Durch Lehrgänge, Seminare und Kurse können sie ihre Kenntnisse und Fertigkeiten immer wieder an die neuesten Entwicklungen anpassen. Mögliche Themen sind Textil (z.B. Materialkunde, Materialbeurteilung, Textiltechnik), Kollektion, Textilgestaltung/Modellwesen, Entwurf, Zuschneiden, Schnitttechnik, Schnittkonstruktion oder Vergrößern und Verkleinern von Schnitten (Gradieren).

Aufstiegsweiterbildung (nach entsprechender Berufspraxis)

Bestimmte Weiterbildungsmöglichkeiten können auch den Weg zu einem beruflichen Aufstieg ebnen. In der Regel sind dafür einige Jahre Berufserfahrung erforderlich. Hier bieten sich z.B. folgende aufstiegsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten an:

- Damen- u. Herrenschneidermeister/in in **BERUFENET**
- Techniker/in - Bekleidungstechnik in **BERUFENET**
- Betriebswirt/in (staatl. gepr.) - Textil in **BERUFENET**
- Designer/in (staatl.gepr.) - Mode in **BERUFENET**

Wer über die erforderliche Hochschulzugangsberechtigung verfügt, kann (auch) ein Hochschulstudium anstreben. Für Wäscheschneider/innen kommt z.B. folgender Studiengang in Betracht:

- Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Mode in **BERUFENET**

In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (berufliche Anpassung)

Nichts ändert sich so schnell wie die Mode. Schnitte ändern sich, Stoffe und Farben - keine Saison gleicht der anderen. Aber auch bei den Arbeitsmitteln und -methoden gibt es große Veränderungen. Schnitte z.B. werden heute kaum noch von Hand erstellt und gradiert (vergrößert oder verkleinert). Das erledigt der Computer. In Seminaren und Lehrgängen können Wäscheschneider und Wäscheschneiderinnen ihr berufliches Können und Wissen unter anderem in folgenden Bereichen vertiefen oder Spezialkenntnisse erwerben:

- Textil - allgemein in **KURSNET** (C 6600)
- Textil - Materialkunde, Materialbeurteilung in **KURSNET** (C 6603)
- Textiltechnik - allgemein in **KURSNET** (C 6610)
- Kollektion, Textilgestaltung/Modellwesen, Entwurf in **KURSNET** (C 6631)
- Zuschneiden, Schnitttechnik, Schnittkonstruktion in **KURSNET** (C 6642)
- Vergrößern und Verkleinern von Schnitten (Gradieren) in **KURSNET** (C 6651)
- Nähen, Schneider, Bügeln - allgemein in **KURSNET** (C 6663)
- Textil, Bekleidung, Mode - sonstige Lehrgänge in **KURSNET** (C 6690)
- CAD - Textil in **KURSNET** (C 2567-66)
- Arbeitssicherheit im Handwerksbetrieb in **KURSNET** (C 0432-i5)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Wäscheschneidern und Wäscheschneiderinnen bietet sich eine Reihe fachspezifischer Weiterbildungen, die gleichzeitig als Grundlage für einen beruflichen Aufstieg anzusehen sind. Die Qualifizierungen setzen je nach Zielrichtung voraus, dass neben dem erforderlichen Berufsabschluss

und umfangreicher praktischer Berufserfahrung gegebenenfalls auch die geforderten allgemein bildenden Voraussetzungen (Hochschulreife) erfüllt werden. In einigen Bundesländern können besonders qualifizierte Berufstätige mit abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung auch ohne Hochschulzugangsberechtigung ein Studium beginnen. Die jeweiligen Zugangsvoraussetzungen werden landesrechtlich geregelt.

- Meister/innen
 - Damen- u. Herrenschneidermeister/in in **BERUFENET**
- Techniker/innen
 - Techniker/in - Bekleidungstechnik in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Bekleidungstechnik (Bekleidungsgestaltung) in **BERUFENET**
 - Techniker/in - Bekleidungstechnik (Bekleidungsfertigung) in **BERUFENET**
- Fach- und Betriebswirte/-wirtinnen, Fachkaufleute
 - Betriebswirt/in (staatl. gepr.) - Textil in **BERUFENET**
 - Fachkaufmann/-frau - Handwerkswirtschaft in **BERUFENET**
- Sonstige Sonderfachkräfte
 - Designer/in (staatl.gepr.) - Mode in **BERUFENET**
 - Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsdirektrice/modelleur in **BERUFENET**
 - Produktentwickler/in (Mode) in **BERUFENET**
 - Gewandmeister/in in **BERUFENET**
 - Betriebsassistent/in - Handwerk in **BERUFENET**
- Hochschulbildungsgänge
 - Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Mode in **BERUFENET**
 - Dipl.-Designer/in (FH/Uni) - Textil in **BERUFENET**
 - Bachelor of Arts (Uni) - Bildende Kunst in **BERUFENET**
 - Kostümbildner/in in **BERUFENET**
 - Dipl.-Ing. (FH) - Bekleidungstechnik in **BERUFENET**

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Existenzgründung

Wäscheschneider und Wäscheschneiderinnen können sich mit einer Schneiderwerkstatt oder einem Entwurfsatelier bzw. -studio selbstständig machen. Dabei kann die Weiterbildung z.B. als Damen- und Herrenschneidermeister/in die Qualifikationsgrundlage bilden, sie ist aber nicht Bedingung: Für die Existenzgründung in zulassungsfreien Handwerken ist die Meisterprüfung oder eine langjährige Berufstätigkeit nicht mehr vorgeschrieben. Die erforderliche fachliche Eignung zur Führung eines Handwerksbetriebes kann man mit der erfolgreichen Abschlussprüfung in einem einschlägigen anerkannten Ausbildungsberuf erlangen. Vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sollte man sich gründlich beraten lassen, beispielsweise bei den Beratungsstellen der Kammern, Agenturen für Arbeit, Kommunalverwaltungen und sonstiger Träger, die Informationen vielfältiger Art anbieten. Eine kostenlose Informationsbroschüre zu allen Fragen der Existenzgründung ist bei den Berufsinformationszentren (BIZ) der Agenturen für Arbeit unter dem Namen BERUF, BILDUNG, ZUKUNFT - Heft 9 erhältlich. Hier finden Sie weitere Informationen:

- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
- KfW Mittelstandsbank
- Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V.

Darüber hinaus können Interessenten den Übergang in die Selbstständigkeit durch Weiterbildungsmaßnahmen wie z.B. Existenzgründungsseminare vorbereiten oder unterstützen:

- Existenz- und Unternehmensgründung, Existenzfestigung in **KURSNET** (C 0643)
- Sachverständigen-/Gutachtertätigkeit in **KURSNET** (C 0149-g7)
- Finanzierung der Existenzgründung in **KURSNET** (C 7256-l5)
- Versicherungsfragen für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 7300-y6)
- Steuerliche Aspekte für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0125-h2)
- Existenzgründung - rechtliche Aspekte in **KURSNET** (C 0129-t4)
- Arbeitsrecht für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0130-c9)
- Zeitmanagement - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f5)
- Kreativitätstraining - Existenzgründung in **KURSNET** (C 0348-06-f6)
- Verhandlungstraining für Existenzgründer(innen) in **KURSNET** (C 0369-06-h3)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Neigungen und Interessen

Förderlich:

- Vorliebe für Tätigkeit mit einem in sich abgeschlossenen gegenständlichen Arbeitsergebnis

- Vorliebe für Arbeit mit textilem Material (Freude am Umgang mit Stoffen)
- Interesse an Mode und Modeströmungen
- Neigung zu modischer Farb- und Formgestaltung (z.B. Erfahrung aus der Herstellung eigener Kleidung)

Nachteilig:

- Abneigung gegen platzgebundene Tätigkeit (Tätigkeit überwiegend im Sitzen)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Arbeitsverhalten

Notwendig:

- Genaue, sorgfältige Arbeitsweise, auch unter Zeitdruck
- Planvolle, umsichtige Arbeitsweise
- Befähigung zu selbstständigem Arbeiten, aber auch Befähigung zu Gruppenarbeit
- Neurovegetative Belastbarkeit (z.T. Arbeit unter Dauerbelastung)

Förderlich:

- Umstellfähigkeit (Fähigkeit, sich auf wechselnde Situationen einzustellen) (Wechsel verschiedener Arbeitsgänge, Maschinen oder Kunden)
- Anpassungs- und Kooperationsfähigkeit (Geschick im Umgang mit Menschen)
- Gute Umgangsformen, Höflichkeit (z.T. Umgang mit Kunden)

In entsprechender Verantwortungsposition:

- Kontakt-, Kooperations- und Durchsetzungsfähigkeit (Befähigung zum Anleiten von Mitarbeitern und zum Überwachen der Aufgabenerledigung)

Nachteilig:

Keine Angaben

Ausschließend:

Keine Angaben

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Fähigkeiten

Notwendig:

Von den folgenden Fähigkeiten ist für die Berufsausbildung und Berufsausübung jeweils ein bestimmter Mindestausprägungsgrad notwendig. Ein darüber hinausgehender (höherer) Ausprägungsgrad ist meist vorteilhaft.

- Durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Gut-durchschnittliche Auffassungs- und Bearbeitungsgeschwindigkeit (Lesen von Arbeitsanleitungen und Designvorgaben) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Durchschnittliches räumliches Vorstellungsvermögen (Vorstellen der Passform nach Maßangaben, Skizzen und Schnitten) (Bezugsgruppe: Personen mit Hauptschulabschluss)
- Gut-durchschnittliche praktische Anständigkeit (Arbeit mit Werkzeugen und Geräten)
- Gut-durchschnittliche Fingergeschicklichkeit (Umgehen mit feinem Faden und feinen Maschinenteilen, z.T. Nähen mit der Hand)
- Ausreichendes technisches Verständnis (Verstehen der Funktionsweise von Nähmaschinen und Bügelanlagen, Veranlassen und Überwachen von Reparaturen)

Förderlich:

- Sinn für die ästhetische Wirkung und den Ausdruckscharakter von Formen und Farben

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kenntnisse und Fertigkeiten

Zusätzlich zu den in der Berufsausbildung erworbenen berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten ist Folgendes förderlich:

- Kenntnisse in der Kundenberatung
- Kenntnisse in der Schnittgestaltung
- Kenntnisse im Nähen von Musterteilen
- Kenntnisse computerunterstützter Verfahren im Zuschnitt
- Kenntnisse in der Textilpflege

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsvoraussetzungen

- Volles (korrigiertes) Nahsehvermögen (genaues Arbeiten nach Vorlagen)
- Normales Farbsehen (Umgang mit farbigen Textilien)
- Große Finger- und Handgeschicklichkeit für beidhändiges Arbeiten (handwerkliches, genaues Arbeiten mit textilen Stoffen)
- Kaum beeinträchtigte Funktionstüchtigkeit von Händen und Armen

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Körperliche Eignungsrisiken

Bei folgenden Gegebenheiten sollte vor der Berufstätigkeit der Arzt/die Ärztin eingeschaltet werden:

- Deutliche Funktionseinschränkung der Arme und Hände sowie Schweißhände
- Schwere Wirbelsäulenleiden oder Brustkorbdeformierungen
- Einschränkung der Nahsehkraft
- Farbsinnstörungen
- Neigung zu Ekzemkrankheiten oder nachgewiesene Allergie auf Natur- oder Kunstfasern, (Textil-)Farben, Appreturen oder andere Textilveredler
- Chronische Atemwegserkrankungen
- Einzelne Anfallsleiden

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Kompetenzen

Kompetenzen

- Entwurf (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Kundenberatung, -betreuung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Maßkonfektion (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- Modellanfertigung (Ausbildung)
- Nähen (Ausbildung)
- Schnittkonstruktion (Gestaltung, Technik) (Ausbildung)
- Textil - Materialkunde (Ausbildung)
- Wäscheschneiderei (Ausbildung)
- Zuschneiden (Textil, Bekleidung, Leder u.ä.) (Ausbildung)

Weitere Kompetenzen

- Produkte/Warenkunde:
 - Blusen, Hemden (Ausbildung)
 - Haushaltswäsche (Ausbildung)

- Miederwaren (Ausbildung)
- Unterwäsche, Dessous (Ausbildung)
- Abstecken (Ausbildung)
- Anreißen, Vorzeichnen, Anzeichnen (Ausbildung)
- Arbeitsvorbereitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aufsicht, Leitung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Aus- und Fortbildung (Arbeitsbereich/Funktion)
- Ausbildereignungsprüfung
- Bekleidungsfertigung (Ausbildung)
- Bügeln (Ausbildung)
- CAD - Textil, Bekleidung (Ausbildung)
- Fertigung, Produktion (Arbeitsbereich/Funktion)
- Handnähen (Ausbildung)
- Kalkulation (Ausbildung)
- Ketteln, Säumen (Ausbildung)
- Knopfannähen, Knopflöcher (Ausbildung)
- Maschinennähen (Ausbildung)
- Modedesign
- Qualitätsprüfung, Qualitätssicherung (Ausbildung) (Arbeitsbereich/Funktion)
- REFA
- Verkauf (Arbeitsbereich/Funktion)

Soft Skills

- Anpassungsfähigkeit
- Kontaktfähigkeit
- Selbstständige Arbeitsweise
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit
- Umgangsformen in KURSNET
- Zuverlässigkeit

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Gesetze/Regelungen

Diese Rechtsgrundlage wurde aufgehoben:

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Damenschneider/zur Damenschneiderin, zum Herrenschneider/zur Herrenschneiderin und zum Wäscheschneider/zur Wäscheschneiderin vom 08.08.1980 (BGBl. I S. 1277), außer Kraft ab 01.08.2004**
Fundstelle: 1980 (BGBl. I S. 1277) Volltext (pdf, 966kB)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Medien (Bücher, Zeitschriften, Internet u. weitere Quellen)

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

- **Bücher/Medien, die im Buchhandel erhältlich sind:**
 - **Mode im Detail**
Verfasser: Rosemary Crill, Jennifer Wearden, Verity Wilson
Verlag: Stiebner
Erscheinungsjahr: 2004
 - **Textil- und Modellexikon**
Verfasser: Alfons Hofer u.a.
Verlag: Deutscher Fachverlag
Erscheinungsjahr: 2005
 - **Zukunft Maßkonfektion**
Verfasser: Andreas Seidel u.a.

Verlag: Deutscher Fachverlag
Erscheinungsjahr: 2001

- **Wäsche. Mode, Markt und Marketing**
Verfasser: Felicitas Bachmann u.a.
Verlag: Deutscher Fachvlg.
Erscheinungsjahr: 2000

- **Fachzeitschriften**

- **Damenrundschau**
Verlag: Ebner
Internet
Organ des Bundesverbandes des Bekleidungshandwerks
- **Rundschau für internationale Herrenmode**
Verlag: Rundschau
Internet
Deutsche Bekleidungsakademie (Hrsg.)
- **TM Facts of Fashion (TextilMitteilungen)**
Verlag: Branche & Business Fachverlag
Internet
Mode, Macher, Marken, Markt und Marketing
- **TextilWirtschaft**
Verlag: Deutscher Fachverlag
Internet

- **Informationen von Ministerien, Verbänden, Organisationen**

- Handwerk.com - Das Info Portal für Entscheider im Handwerk
Eine Information der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover
- **Textilland Deutschland**
Verfasser: Gesamtverband Textil + Mode (Hrsg.)
Internet
Broschüre

- **Informationen im Berufsinformationszentrum (BIZ) und zum Teil bei www.arbeitsagentur.de**

- **BBZ Beruf Bildung Zukunft - Textil, Bekleidung, Leder (Heft 17)**
Broschüre erhältlich im Berufsinformationszentrum (BIZ)

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Berufs-/Interessenverbände, Arbeitgeber-/Arbeitnehmer-Organisationen

Hierbei handelt es sich um einen ehemaligen Ausbildungsberuf. Die nachfolgenden Informationen stellen einen möglicherweise überholten Sachstand dar. Sie werden nicht mehr aktualisiert.

- **Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie e.V.**
Postfach 53 40
65728 Eschborn
Fon: 0 61 96/9 66-0
Fax: 0 61 96/4 21 70
eMail: info@textil-mode.de
Internet: <http://www.textil-online.de>
- **Internationaler Bund Textil und Bekleidung (FITH)**
Koning Albertlaan 27
B-9000 Gent
Fon: 00 32/9-2 22 57 01
Fax: 00 32/9-2 20 45 59
eMail: acvtextiel@acv-csc.be
- **IG Metall (IGM)**
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt
Fon: 0 69/66 93-0
Fax: 0 69/66 93-28 43
eMail: internet@igmetall.de
Internet: <http://www.igmetall.de>

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Rückblick - Geschichte des Berufs

Der Beruf des Schneiders geht bis ins frühe Mittelalter als eigenständiger Beruf zurück. 1152 wurde die erste Schneiderzunft gegründet. Die spezielle Anfertigung von Wäschestücken entwickelte sich im Laufe vieler Jahrzehnte. Es dauerte noch bis 1934, bis eigene Wäscheschneiderinnungen gegründet wurden: Die selbstständige Ausübung und Betriebsöffnung als Wäscheschneider mit der entsprechenden Meisterprüfung war die Folge. Mit der zunehmenden Industrialisierung wurde die Wäsche- und Bekleidungsindustrie für das Handwerk zum ernsthaften Konkurrenten, der immer mehr Marktanteile für sich in Anspruch nahm. Heute wird die Mehrheit der Bevölkerung fast ausschließlich von der Bekleidungs- und Wäscheindustrie versorgt. Das Wäscheschneiderhandwerk hat sich mit individueller Leistung anderen Kundenkreisen zugewandt. Die technische Entwicklung und die preisgünstige Produktion von Konfektionskleidung führten zu einer Verringerung der Beschäftigten und der Handwerksbetriebe.

Novellierung der Handwerksordnung 2004

Am 01. Januar 2004 wurde die Handwerksordnung novelliert. Erleichtert wurden dadurch der Schritt in die Selbstständigkeit und der Zugang zur Meisterprüfung. 53 Gewerbe von 94 sind zulassungsfrei: Gesellen können sich auch ohne Meistertitel oder Berufserfahrung selbstständig machen. Die 41 zulassungspflichtigen Gewerbe kommen aus den so genannten "gefährungeneigten" Handwerken, vor allem aus den Bereichen Bau, Ausbau, Metall, Elektro und Gesundheit. Hier muss man entweder weiterhin den Meisterbrief oder sechs Jahre praktische Tätigkeit (davon 4 Jahre in leitender Position) in dem jeweiligen Handwerk vorweisen, wenn man einen Handwerksbetrieb selbstständig führen will, da durch die unsachgemäße Ausübung dieser Berufe Gefahren für das Leben oder die Gesundheit der Kunden drohen. Der Meisterbrief in den nunmehr zulassungsfreien Handwerken existiert als freiwilliges Qualitätssiegel weiter. Eine Sonderstellung haben die zulassungspflichtigen Gewerbe Schornsteinfeger, Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Zahntechniker, Orthopädieschuhmacher und Orthopädietechniker, für die nach wie vor die Meisterpflicht gilt. Vorgesehen ist, dass künftig auch in den handwerksähnlichen Gewerben eine Meisterprüfung abgelegt werden kann. Auch Ingenieuren, Absolventen technischer Hochschulen, Technikern und Gestaltern wird künftig der Zugang zum Handwerk erleichtert: Ihr Abschluss wird der Meisterprüfung gleichgestellt, d.h., sie können mit dem jeweiligen zulassungspflichtigen Handwerk in die Handwerksrolle eingetragen werden, dem der Studien- oder Schulschwerpunkt ihrer Abschlussprüfung entspricht. Das Handwerksrecht wird an die Erfordernisse der EU angepasst. Für deutsche Staatsangehörige war es bisher schwieriger, einen Handwerksbetrieb in Deutschland zu gründen, als für Ausländer aus einem EU-Mitgliedsstaat. Die neue Zugangsregelung für erfahrene Gesellen ohne Meisterprüfung stellt eine weitgehende Annäherung an die Anforderungen an andere EU-Bürger dar. Durch die Aufhebung des Inhaberprinzips können jetzt neben Kapitalgesellschaften auch natürliche Personen und Personengesellschaften einen Handwerksbetrieb führen oder übernehmen, ohne selbst über die handwerkliche Befähigung zu verfügen. Voraussetzung ist, dass die Inhaber einen Betriebsleiter mit Meisterbrief bzw. Ausnahmegewilligung einstellen.

[\(zum Seitenanfang\)](#)

Stellenbörsen

Weitere Informationsquellen für Bewerbung und Stellensuche (Fachpresse und Online-Dienste)

- Fashion Base.de
Stellenmarkt für Personal (Angestellte u. gewerblicher Bereich) in der Textilbranche. Kurz gefasste Anzeigentexte mit Kontaktinformationen. Teilweise auch Online-Anzeigen von Personalberatungen.
- textile-links.de
Die Website listet umfangreich und aktuell Links zu Textil- und Garnherstellern sowie zahlreichen anderen Betrieben und Institutionen der Textil- und Bekleidungsbranche.
- TWnetwork.de
Netzwerk für die Textilwirtschaft mit umfangreichem Stellenmarkt. Angebote im In- und Ausland, Informationen zu Karriere, Aus- und Weiterbildung sowie zahlreiche Firmenprofile aus der Textil- und Modebranche.

[\(zum Seitenanfang\)](#)